

## SILIKATFELSEN MIT FELSSPALTENVEGETATION

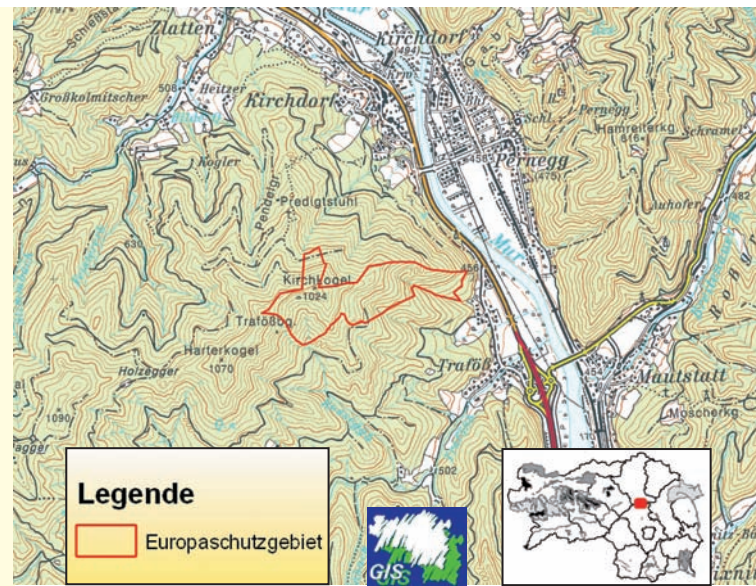


Silikatfelsen sind extreme Lebensräume. Geologisch bestehen sie vor allem aus **Granit, Gneis** und **kalkarmem Schiefer**. Auch der **Serpentin** des Kirchkogels ist ein Silikatgestein. Dort wachsende Pflanzen sind extremen klimatischen Bedingungen ausgesetzt. Trotz dieser ungünstigen Voraussetzung wächst dort in den Felsspalten, wo sich etwas Erde befindet, eine charakteristische Vegetation. Zu diesen angepassten Spezialisten zählen verschiedene **Farnarten** wie Streifenfarne (siehe Bild unten) sowie **Moose** und **Flechten**.



### WEITERE WICHTIGE LEBENSÄRÄUME:

- **Trockene europäische Heiden**
- **Feuchte Hochstaudenfluren**
- **Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder.**



### Legende

Europa-schutzgebiet

**Natura 2000** is the most ambitious initiative of the European commission to conserve Europe's rich natural heritage with its threatened habitats and species. The "Kirchkogel bei Pernegg" is one of 41 Special Areas of Conservation in Styria. Covering an area of about 46 ha, it contains a number of rare and vulnerable species and habitats in need of increased protection. The "Kirchkogel", which reaches a height of approximately 1.205 meters, consists mainly of serpentine with a massive cover of amphibolite metamorphic rock. Serpentine, in addition with heavy metals, dolomites and saline soils, prototypically designates extreme ecological locations. The area is characterized by vegetation types, which are regarded unique in Europe as well as by the mosaic complex with totally contrastive contact companies in a very small geographic region (e.g. canyon forests and acidic soil "Hainsimsen-beech forests"). Especially noteworthy are pine-rich forest communities, serpentine-alpine rose-fire forests as well as the rocky grasslands over the local manifestation of serpentine. On extremely steep, shallow gneiss-amphibolite-locations, beech forests with characteristic woodruff and woodrush species can be found. Sporadically, typical rock crevices and dry grassland flora can be identified in the forest clearings.



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES STEIERMARK UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Im Auftrag von: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13C Naturschutz, www.naturschutz.steiermark.at; 2011  
 Gestaltung: Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Strmk  
 Bilder: J. Gepp, H. Meyer, P. Köck  
 Für den Inhalt verantwortlich: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 13C Naturschutz



## Europa-Schutzgebiet



Berberitze (Berberis vulgaris)



## Kirchkogel bei Pernegg

FA13C-Naturschutz



## LEBENSÄRÄUME IM SCHUTZGEBIET:

### SCHWERMETALLRASEN



Schwermetallrasen wachsen auf **schwermetallreichen** (Zink, Kupfer) Gesteinen oder auf alten Abraum- und Schlackenhalde. Sie entwickeln sich auch auf Serpentinstandorten - wie am Kirchkogel - da diese einen erhöhten Gehalt an Magnesium sowie Eisen, Chrom und Nickel aufweisen. Dieser Lebensraum besteht meist aus einem lückigen Rasen, der aus schwermetalltoleranten Pflanzenarten gebildet wird. Die räumliche Ausprägung von solchen Standorten ist meist nur kleinfächig.

### BUCHENWÄLDER

Zweierlei Arten von Buchenwäldern entstehen abhängig vom Humusgrad und Feuchtigkeitsbedingungen. **Hainsimsen-Buchenwälder** wachsen auf trockenen Kuppen. Die Böden sind nährstoffarm und die Pflanzen im Unterwuchs wie die Schwarzbeere oder der Sauerklée weisen auf sauren Boden hin. Die Krautschicht ist eher schwach ausgebildet. In der Baumschicht kommen neben der Buche auch Traubeneiche, Edelkastanien und Föhren vor. **Waldmeister-Buchenwälder** sind artenreicher und gedeihen über tiefgründigen, nährstoff- und kalkreichen Böden mit ausgeglichenem Wasserhaushalt. Besonders im Frühjahr ist dieser Waldtyp mit seinen vielen Frühjahrsblühern eine Augenweide.



**Gefährdung:** Aufforstung mit standortfremden Baumarten, großflächige Kahlschlagwirtschaft, hoher Wildbestand, Luftschadstoffe.

## Zyklame (*Cyclamen purpurascens*)



Die Zyclame, auch **Europäisches Alpenveilchen** genannt, erreicht eine Wuchshöhe von etwa 5-15 cm, sie ist eine ausdauernde krautige Pflanze, die eine im Boden liegende, kugelige Knolle als Überdauerungsorgan besitzt. Diese **Knolle** ist **stark giftig**, die rosa Blüten aber durch ätherische Öle wohlriechend. Die Zyclame ist von den Tallagen bis auf eine Höhe von 2.000 Metern anzutreffen, wo sie in schattigen Lagen auf **kalkhaltigen Böden** und **Mischwäldern** vorkommt.

## Blaüflügelige Ödlandschrecke

(*Oedipoda coerulescens*)

Diese Schreckenart bevorzugt als Lebensraum trockenwarmer **Ödland-** und **Kahlflächen** mit **schütterer Vegetation**. Sie ist an das Leben auf dem Boden gut angepasst und bewegt sich meist gehend, obwohl sie auch unvermutet auffliegen kann. Durch ihre **Körper-Färbung** ist die Schrecke auf kahlem und steinigem Boden vor Feinden **gut getarnt** (Bild rechts: Männchen und Weibchen), das Blau ihrer Flügel erstrahlt erst, wenn sie auffliegt.



Um das Gebiet auch weiterhin schützen zu können, ersuchen wir Sie im Sinne des allgemeinen Artenschutzes folgendes zu beachten:



- Bleiben Sie auf den Wegen und entnehmen Sie keine geschützten Pflanzen und Pilze.
- Beunruhigen, fangen oder töten Sie keine Tiere.
- Vermeiden Sie Störungen während den Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
- Unterlassen Sie die Zerstörung oder Entnahme von Eiern aus der Natur.
- Beschädigen oder vernichten Sie keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.



Quirl-Waldfetthenne (*Hylotelephium maximum*)

## ALLGEMEINES ZUM EU-SCHUTZGEBIET:

Der Kirchkogel selbst stellt eine große, von einem mächtigen **Amphibolitmantel** überlagerte Serpentinmasse dar und erreicht eine Höhe von etwa 1205 m. Serpentin gilt neben Schwermetall, Dolomit und Salzböden als Prototyp eines ökologischen Extremstandortes. Das Gebiet zeichnet sich durch Vegetationstypen aus, die sowohl für sich selbst als auch durch den Mosaikkomplex mit völlig gegensätzlichen Kontaktgesellschaften auf engem geografischen Raum (z.B. Schluchtwälder und bodensaure Hainsimsen-Buchenwälder) als einzigartig für Mitteleuropa anzusehen sind. Speziell anzumerken sind hier auch die Kiefern-reichen Dauerwaldgesellschaften, der Serpentin-Alpenrosen-Föhrenwald sowie die felsigen Trockenrasenbestände in der Ausprägung vor Ort über Serpentin. Auf extrem steilen, flachgründigen **Gneis-Amphibolit-Standorten** finden wir die Buchenwälder



Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*)



mit den charakteristischen Aren Waldmeister und Hainsimse. Vereinzelt findet man in den Waldauflöckerungen eine typische Felsspalten- und Trockenrasenflora.

## Ansprechpartner für das Europaschutzgebiet:

DI Karl Fasching; karl.fasching@stmk.gv.at

## EUROPASCHUTZGEBIETE (NATURA 2000):

„Natura 2000“ ist ein EU-weites Netz tausender Schutzgebiete, durch das besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten sowie wichtige Lebensräume für die Nachwelt erhalten bleiben sollen. Das **obige Natura 2000-Gebiet** wurde nach der EU-Richtlinie, der **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH)** ausgewiesen.

## Blaukernauge (*Minois dryas*)

Dieser Schmetterling, auch **Blauäugiger Waldportier** genannt, kann eine Flügelspannweite von 4,5-6 cm erreichen. Charakteristische Merkmale dieses Falters sind die auf den Flügeloberseiten gelegenen schwarzen Augenflecken mit dem hellblauen Kern. Die adulten Tiere sind **Verschiedenbiotop-Bewohner**. Sie kommen sowohl in trockenen als auch in feuchten Gebieten vor. Der Falter fliegt in einer Generation von Juli bis September. Die Eier werden vom Weibchen in der Nähe der Futterpflanzen am Boden abgelegt. Die Raupen, die man dann ab September antreffen kann, werden bis zu 3 cm lang und ernähren sich von **Süßgräsern** wie Pfeifengras, Aufrechter Trespe und Land-Reitgras.



## Siebenbürger-Steinkraut (*Alyssum repens*)

Das Siebenbürger-Steinkraut ist eine ausdauernde Pflanze und gehört zur Pflanzenfamilie der Kreuzblütengewächse. Sie kann eine Wuchshöhe von 20-60 cm erreichen. Die traubigen Blütenstände enthalten wenige bis viele gelben Blüten. Die oberirdischen Pflanzenteile besitzen **Sternhaare**. Die Pflanze besiedelt collin bis montan steinige Hänge über Kalk und **Serpentin**. Die Blütezeit erstreckt sich von April bis Juni.



## Berg-Lauch (*Allium lusitanicum*)

Der zu den Liliengewächsen zählende Berg-Lauch ist mit unserem Schnittlauch verwandt. Seine Blüten sind halbkugelig gehäuft, wobei die Einzelblüten rosa gefärbt sind. Aus einem verdicktem Spross wachsen Blütenstängel und Blätter.



Der Berglauch besiedelt gerne lichte und **warme Standorte** auf **Felsbändern** oder **steinreichen Magerasen**. Dort blüht er von Juli bis August. Die Art überwintert im Boden mit ihren verdickten Zwiebeln.